

Ein Urlaub - mal ohne den SBW

von Dominique, DO4MI

Diesen Sommer ging unser Familienurlaub in den Harz.

Am Mittwochnachmittag, dem 26. Juli 2017, machten wir uns, begleitet von Regen und Stau, auf den Weg ins südliche Sachsen-Anhalt. Hier bezogen wir unser Quartier in Hüttenrode, einem Ortsteil von Blankenburg.

Am ersten Tag machten wir uns auf den Weg nach Thale, wo man den Hexentanzplatz und die Roßtrappe bewundern kann. Das funkerische Ziel war der Roßtrappenberg [GMA DA/SA-176].



Wir bekamen unsere 4 Rufzeichen nur durch die Kreischauer Funkamateure voll, die wir auf der Halde Trages erwischten. Danach bewunderten wir von oben das Bodetal, wo die Bode dieser Tage sehr viel Wasser führte, hatte es doch in den vorhergehenden Tagen hier sehr viel geregnet und in einigen Teilen die Bäche und Flüsse über die Ufer treten lassen. Das sollte uns aber nicht aufhalten.

Am Nachmittag fuhren wir nach Schierke, um südlich ein paar Klippen zu aktivieren. Dafür baute mein Papa, DG0DG im Vorfeld extra einen 80m Dipol, da ich ja lizenzbedingt die für GMA tauglichsten Bänder nicht nutzen darf. Und er ließ sich bei Kurt, DL8DZV, den FT-857.



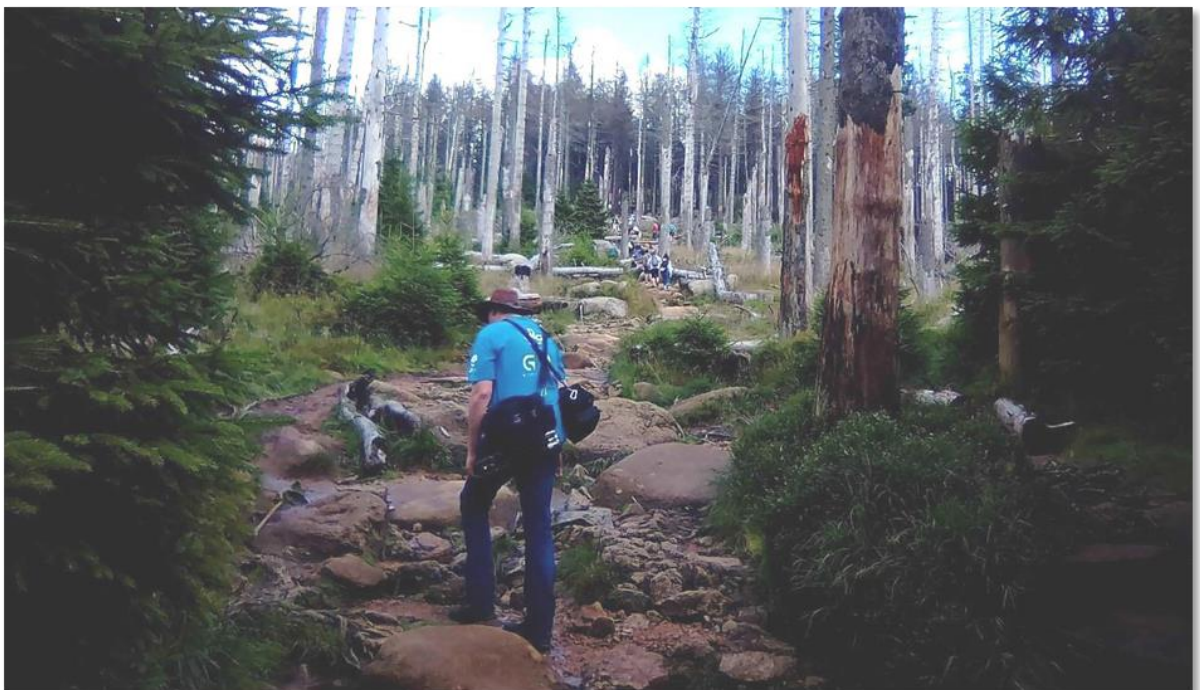
Die erste Aktivität, den Barenberg [DA/SA-152], konnten wir erfolgreich gestalten - dank der „GMA-verrückten“ Sachsen. Hier halfen uns DO2UDX's neue Features im UDX Log weiter. Die nächsten 3 geplanten GMA-Gipfel konnten wir leider wegen Gewitters nicht aktivieren. Am nächsten Tag ging es zum bekanntesten und höchsten Gipfel des Harzes, dem Brocken [DM/SA-001]. Wir fuhren wieder nach Schierke und stellten das Auto im Parkhaus „Am Winterbergtor“ ab.



Von dort aus starteten wir über den Eckerlochstieg, benannt nach den Früchten der Buche, auf den Brocken.



Der Anstieg glich durch den vielen Regen der vergangenen Tage, einem kleinen Flussbett.



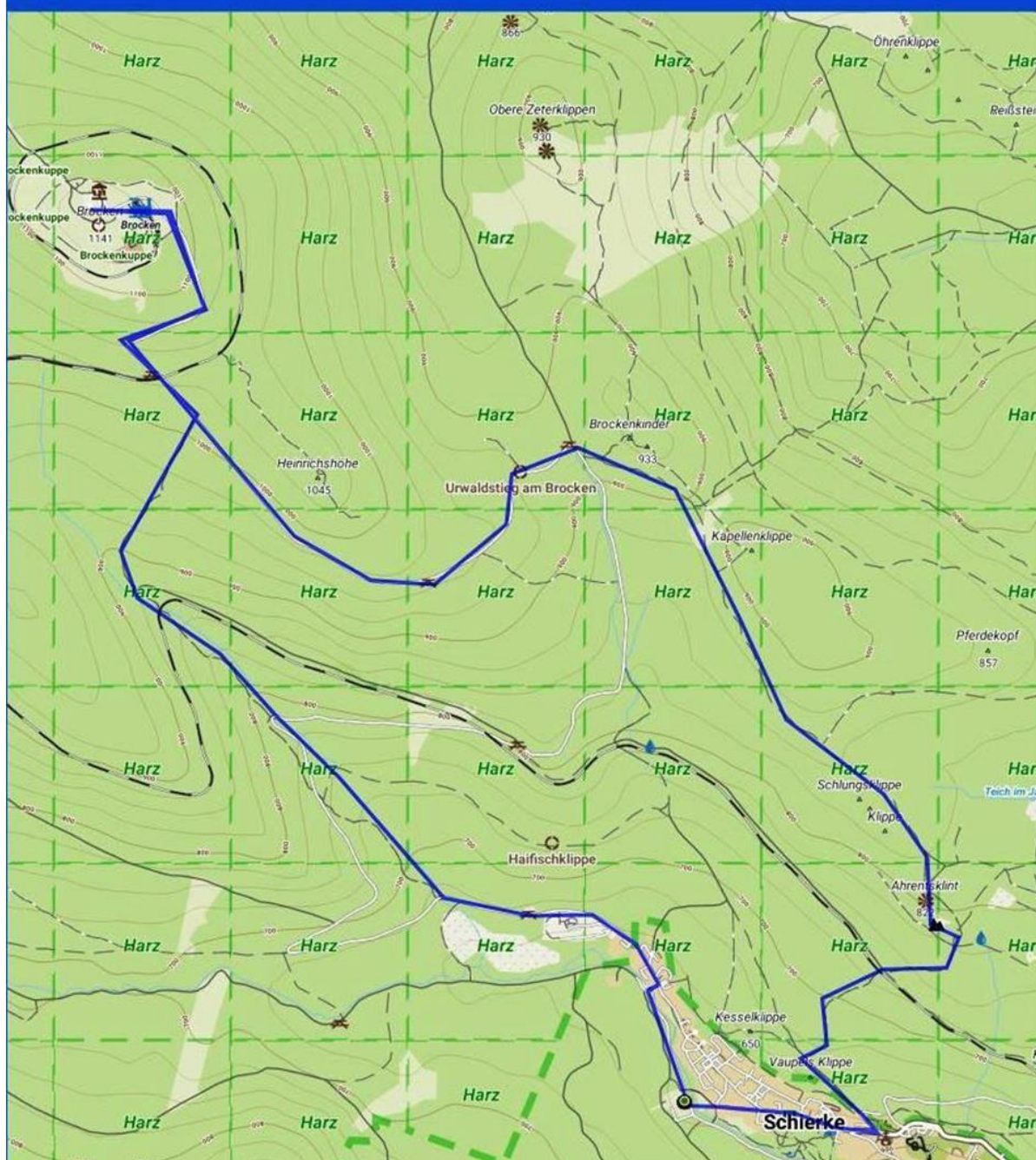


Es sah teilweise wie im verwunschenen Wald aus, der Borkenkäfer hat dort ideale Bedingungen.



Während unserer UKW Funkaktivität vom Brocken, KW war nicht dabei, und recht mieser Ausbreitungsbedingungen gesellte sich ein OM aus Schwerin dazu, mit dem wir dann auf dem sehr windigen Gipfel noch ein kleines Gespräch über unser Hobby führten.

Der Rückweg führte uns über den Glashüttenweg nach Schierke.



Der dritte Tag bescherte uns eine Wanderung – von unseren Gastgebern geplant. Sie führte vom Bahnhof Hasselfelde über den Carlshausturm [DA/SA-041] zur Ziegenalm in Sophienhof in Thüringen.



CQ vom Carlshausturm

Die UKW Bedingungen waren ausgezeichnet. Wir erreichten vom Turm aus 7 Stationen auf 6 verschiedenen SBW Gipfeln und DL9NCI. Dort gelang uns das weiteste UKW QSO des Urlaubs mit Reinhard, DO5UH und Wolfgang, DL1VJL auf der Landeskronen im Lausitzer Bergland mit immerhin 295 km.

Am Sonntag wurde der Rest der Familie glücklich gemacht. Sie sind ja auch bei jeder unserer Funkaktivitäten dabei gewesen. Wir besuchten das sehenswerte Wernigerode mit seiner schönen Altstadt. Der Miniaturpark „Kleiner Harz“ ist sehr liebevoll gestaltet. Vom Aussichtsturm im nebenanliegenden Bürgerpark bietet sich ein sehr schöner Blick zum Schloss Wernigerode, hinauf zum Brocken und hinunter zum Brocken.

Am fünften Tag stoppten wir kurz am riesigen Kalk-Tagebau Rübeland.

Die „Harzer Wandernadel“ führt einen schon an recht ansehnswerte Orte mit Ausblick. Warum gibt es so was nicht fürs Erzgebirge, Sächsische Schweiz, ... ??

Weiter ging es Richtung Braunlage, dem Parkplatz „Hexenritt“.



Hier sahen wir unser Ziel, den Wurmberg [DM/NS-001] vor uns.

Der Aufstieg brachte uns ganz schön ins Schwitzen, die Sonne kannte keine Gnade. Wir erklommen oben dann die Treppen an der alten Wurmbergschanze und hatten einen fantastischen Rundumblick.



Nach den QSO's, die hauptsächlich wieder mit sächsischen Funkamateuren stattfanden, ging es über den alten Grenzweg wieder hinunter zum Parkplatz.

Wir fuhren gleich noch mal nach Schierke, um einen neuen Anlauf für die Klippen zu starten.



Los ging es auf den Mäuseklippen [DA/SA-191].

Hier bekamen wir nur zwei QSO's auf 80m zustande, trotz aller möglichen Versuche. Auch UKW war in FM/SSB erfolglos. Somit reichte es nicht für GMA Punkte.

Frustriert ging es weiter zu den Scherstorklippen [DA/SA-190]. Das war eine Erstaktivierung



Wir nahmen nur UKW mit auf die Klippen. Hier verhalfen uns 3 Stationen aus Thüringen und Dirk, DD1UDW zum Erfolg. Schade, dass es nicht mit Jo, DJ5AA geklappt hat. Es herrschte sehr starkes und schnelles QSB vor.

Am sechsten und Heimreisetag ging es bei schönstem Wetter wieder Richtung Heimat.

Wir stoppten dann doch noch an der Deditzhöhe für den SBW.

Anmerkung der Redaktion: Danke für das QSO von der Deditzhöhe mit der Lausche!

Mit 48 QSO's und 8 aktivierten Bergen war dieser Urlaub funktechnisch doch relativ erfolgreich.

Fazit:

80 m ist eigentlich unbrauchbar wegen fehlender Gegenstationen. Trotz DO2UDX's verbesserter App mit Selfspotting-Funktion.

Ohne die SBW/GMA verrückten sächsischen Funkamateure hätten wir nur 13 QSO's zusammen bekommen.

73, awdh de Domi, DO4MI